

Wappen der Eggenberger

Im frühen Mittelalter hatten ausser den Ländern, deren Staaten (in der Schweiz Kantone) und der Städte und Gemeinden nur noch Kaiser-, Königs-, Herzogs-, Fürsten- und Grafenfamilien sowie Ritter eigene Wappen. Untertanen, wie wir Eggenberger es ja stets gewesen sind, führten keine Wappen, indessen weiss man, dass etliche Familien eine Art Hauszeichen (auch Brennzeichen genannt) besaßen mit denen sie z.B. ihre Werkzeuge bezeichneten, indem sie ihr Zeichen in die Stiele eingebrannt haben. Es ist anzunehmen, dass als zu Beginn des 20. Jahrhunderts vielerorts Familienwappen geschaffen worden sind, die Hauszeichen die Blasons der Wappen zierten.

Vorläufig begnügen wir uns nun auch mit einem solchen Wappen.



Zum Wappen, das wir als „unser Familienwappen“ betrachten folgendes:

Das Rechteck mit dem darauf stehenden Kreuz ist das Hauszeichen der Familie Eggenberger, die zu meiner Jugendzeit den Sippennamen Chrischteli-Oⁿschli besaßen (Oⁿschli wurde früher ein Andreas genannt. Einer der letzten dieser Sippe hat mir um 1950 herum ein Werkzeug gezeigt, in das das Hauszeichen, welches nun unser Familienwappen ziert, eingebrannt war. Einer dieser Sippe, Christian Eggenberger, Landwirt und Nationalrat hat im Jahr 1943 beim Staatsarchiv St. Gallen dieses Wappen als das gültige Wappen der Familie Eggenberger hinterlegt.



Zum Wappen, das links ein Hauszeichen und rechts eine Burg zeigt) folgendes:

Woher dieses Wappen stammt, konnten wir nicht mehr eruieren, gesagt wird, es habe ein Heinrich Eggenberger aus Basel dieses als das Wappen der Eggenberger bezeichnet, wobei die linke Seite ein Hauszeichen darstellt und rechts wahrscheinlich in Anlehnung an das im Gebiet der Gemeinde Grabs liegende Schloss Werdenberg eben einen Turm darstellt.